

Nürnberg, am 26. / 7. 69.

Sehr geehrter Herr Dr. Kiesel!

Da meine Hoffnung Sie mit dem Extrajuz in Dagebent
 ankommen zu sehen, sich nicht erfüllte, wende ich mich
 schriftlich an Sie mit der Bitte, sich nach einem Ersatz
 für mich umzusehen, d. h. in meiner Eigenschaft als Vor-
 gestandener und Lehrer in Graz. Ich stehe im Begriffe,
 ein recht günstiges Engagement nach England abzuschließen,
 welches ich Ihnen gern später definire. Der Herr Direktor
 Schuster hatte die Güte diesbezüglich, mich jeder Verpflichtung
 zu entheben, mir muß ich ihm einen geeigneten Ersatz-
 mann stellen. Ich bitte Sie nun, auch meine Entlassung
 aus dem Verhaupte des stierm. Ministeriums bewirken
 zu wollen, sowie auch Ihre Seite Schritte zu thun, um
 einen passenden Mann zu finden. Ich meinerseits
 schreibe suchen an meinen Freund in Innsbruck,

München, am 27. 69.

Herrn Prof. Dr. K. v. L.

Die ...



...
...
...
...
...
...
...
...
...
...

mir ihn eventuell zu veranlassen, Ihnen sein Angebot
zu machen. Es dürfte nicht schwer sein, den Keim bis
zum 1. September eine geeignete Krast ausgetrieben
und würde ich Ihnen für jede dahin zielende Vermittlung
inmitten dankbar sein. Für den Schluß möchte ich
betonen, daß ich sehr ungern die Luft verlasse, in der
ich einen so liebenswürdigen Kreis bedeutender und warm,
führender Menschen kennen lerne, mit denen allen ich wün-
sche und hoffe, besonders mit Ihnen, früher oder später
wieder in Kontakt treten zu können. In Bayreuth
werden Sie, sowie Frau Dr. von Vielen vermisst. Ich
werde eines meiner nächsten Briefstunden dazu bemühen,
Ihnen auch Einiges über das 89. er Bayreuth zu schreiben,
für heute sende ich nur noch verbindlichste Grüße an
Sie, Fr. Dr. und die werthe Familie als

Ihr ganz ergebener
Joh. Miersch.

München Hofed blau Flasche
Bayreuth Düringereiterstraße
9. III

Stapfenmeister
VB. Gräß an Richard Sabla,
Lisse!

